

Hand in Hand: Mit den Eichsfeldwerken erfolgreich in die berufliche Zukunft

Service: Innovativ, zukunftsorientiert und modern – EW Wärme im Blick

EW-Spezial: Gut essen im Eichsfeld – unser Restauranttipp für kulinarische Höhepunkte



Seite 7

## Bildung und Begegnung



# Highlights für alle

Viel gesehen. Viel gehört. Viel erlebt. Zum Tag der offenen Tür der Eichsfeldwerke war der Ansturm groß. Dass das Unternehmen einiges zu bieten hat, dürfte nun vielen bekannt sein.

Den 7. Oktober 2007 hatte sich Edelgard K. extra im Kalender vorgemerkt. „Zum Tag der offenen Tür der Eichsfeldwerke wollte ich unbedingt dabei sein“, erinnert sich die gebürtige Heiligenstädterin. Und ihre Vorfreude wurde belohnt. Bei sonnigem Oktoberwetter konnte sie nicht nur das erweiterte Gebäude des Unternehmens besichtigen, sondern hatte auch die Gelegenheit, sich umfassend über das Unternehmen zu informieren.

## Mit der Zeit gehen

Die Eichsfeldwerke blicken auf eine ereignisreiche Geschichte zurück. In den vergangenen Jahren verdoppelte sich die Anzahl der Kunden der Unternehmensgruppe auf 80.000, die Mitarbeiterzahl stieg auf 253. Es wurde eng im Heiligenstädter Firmensitz. Um der rasanten Entwicklung standzuhalten, begannen im Mai 2006 die Bauarbeiten für den modernen Erweiterungsbau. Knapp eineinhalb Jahre später stehen nun die Türen offen. „Durch die großen Fenster und den Verbindungstrakt mit Glasfassade ist es angenehm hell in den Räumen“, berichtet Edelgard K. Über 1.000 Interessierte kamen an dem wunderschönen Herbsttag, um das architektonische Highlight zu bewundern. Und genauso wie die geräumigen Flure bot auch der Außenbereich genügend Platz, um allen Besuchern durch ein umfassendes Informations- und Unterhaltungsprogramm einen unvergesslichen Tag zu bescheren.

Außerdem informierte jede der sechs EW-Gesellschaften an einem eigenen Stand.

## Für Kulturliebhaber und Technikfreaks

„Das Thema Erdgas der EW Eichsfeldgas fand ich besonders spannend“, erklärt Robert S. Der leidenschaftliche Autofahrer denkt schon seit Längerem über die Anschaffung eines Erdgasfahrzeuges nach. Auf alle seine Fragen rund um das umweltfreundliche Fortbewegungsmittel fand er hier eine Antwort. Zusätzlich erläuterte die EW Entsorgung das neue Abfallrechnungssystem, und an der Trinkwassertheke der EW Wasser konnten sich alle Durstigen ihre Kehlen spülen. Und während alle Technikbegeisterten am Fahrradsimulator das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung am eigenen Körper erfahren konnten, frönten Kulturliebhaber den bunten Tanz- und Musikeinlagen. Es gab auch ein Glücksrad, bei dem alle Kinder für einen geringen Obolus unter dem Motto „Dreh für einen guten Zweck“ kleine Preise gewinnen konnten. Der Erlös wurde mit einer Spende der Eichsfeldwerke aufgestockt und kam dem katholischen Kindergarten St. Gerhard in Heiligenstadt zugute. Doch auch die Großen gingen nicht leer aus: Wer beim Quiz die Fragen richtig beantwortete, konnte eine Ballonfahrt gewinnen. Die glückliche Gewinnerin Brigitte Husstedt kann nun den EW-Bau auch aus der Luft bewundern. Ein Highlight der besonderen Art.



Die Kinder vom katholischen Kindergarten St. Gerhard in Heiligenstadt freuen sich über die Sachspende der Eichsfeldwerke

## Editorial



Raimund Müller,  
Betriebsleiter  
EW Wärme GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage werden wieder kürzer, große und kleine Schokoladenweihnachtsmänner säumen die Schau- fenster, das Jahr liegt in den letzten Zügen. Alle Mitarbeiter der Eichsfeldwerke bedanken sich recht herzlich für Ihr Vertrauen der vergangenen zwölf Monate. Im aktuellen Heft stellen wir Ihnen passend zur kalten Jahreszeit unter anderem die EW Wärme GmbH vor, die mithilfe intelligenter Lösungen Häuser und Wohnungen der Region warm hält. Lesen Sie auf Seite 6 mehr über die Aufgaben der EW Wärme am Beispiel aktueller Projekte. Innovativ und vor allem praktisch ist auch das Müllschleuse- system der EW Entsorgung. Erfahren Sie auf Seite 10, wie eine mieterbezogene Müllabrechnung in Großwohnanlagen funktionieren kann. Und weil das Fest der Familie direkt vor der Tür steht, geben wir Ihnen auf den Seiten 12/13 einen Einblick in die Krippentradition im Eichsfeld. Lehnen Sie sich zurück, lassen Sie das Jahr in Ruhe ausklingen, am besten mit einer kulinarischen Besonderheit. Unser Restau- ranttipp auf Seite 8 hilft Ihnen da garantiert weiter. Ich wünsche Ihnen besinnliche Tage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.  
Ihr Raimund Müller



Glück beim Quiz: Brigitte Husstedt (M.) aus Hohengang- dern gewann eine Ballonfahrt für zwei Personen. Der zweite Preis, ein Wassersprudler, ging an Silvio Dünkel



Spaß für Groß und Klein: Kin- derschminken beim Tag der offenen Tür

## Inhalt

- 04** **Hand in Hand:** Fit für morgen – Ausbildung bei den Eichsfeldwerken
- 06** **Service:** Vorne dabei – innovative Lösungen der EW Wärme GmbH
- 08** **EW-Spezial:** Ab in den Keller! – Unser Restau- ranttipp für den Winter
- 12** **Region:** Heilige Nächte – Krippentradition im Eichsfeld
- 14** **Für unsere Kleinen:** Tobi im Schnee – Finde die Lösung!
- 16** **Rätsel:** Schmorpfanne im Wert von 65 Euro zu gewinnen

## Impressum | Service

Herausgeber: Eichsfeldwerke GmbH (EW)  
Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heiligenstadt  
Telefon 03606 655-0  
Internet [www.eichsfeldwerke.de](http://www.eichsfeldwerke.de)

Redaktion: Claudia Euen (Trurnit Leipzig GmbH)  
in Zusammenarbeit mit Katharina Thüne und  
Daniel Günther (EW)

Service  
Mo-Do 7.15-16.30 Uhr  
Fr 7.15-14.00 Uhr  
Internet [www.eichsfeldwerke.de](http://www.eichsfeldwerke.de)  
E-Mail [service@ew-netz.de](mailto:service@ew-netz.de)

# Fit für die Zukunft

Ausbildung bei den Eichsfeldwerken. Mit welchen Erwartungen starten Jugendliche in ihr Berufsleben? Welchen Anforderungen müssen sie sich stellen? Und: Wie geht es danach weiter? Antworten von Constanze Arend und Patrick Reimann.

## Constanze Arend



Constanze Arend (27), 1999–2002 Azubi zur Industriekauffrau bei den Eichsfeldwerken. „Eine Top-Ausbildung.“

**Welche Schule haben Sie vor Ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau bei den Eichsfeldwerken besucht?**

**Constanze Arend:** Nach dem Abschluss der Realschule in Geisleden mit der mittleren Reife habe ich an der SBBS Eichsfeld in Heiligenstadt die Fachhochschulreife erworben.

**Warum haben Sie sich für diesen Beruf und eine Ausbildung bei den Eichsfeldwerken entschieden?**

**Constanze Arend:** Einerseits habe ich als Industriekauffrau in vielen Bereichen zu tun, vom Personalwesen über den Vertrieb bis zur Lagerhaltung und dem Materialwesen. Und andererseits erhoffte ich mir bei den Eichsfeldwerken eine Ausbildung auf hohem fachlichen Niveau.

**Haben sich Ihre damaligen Erwartungen erfüllt?**

**Constanze Arend:** Absolut. Eine Top-Ausbildung. Die Übertragung von Verantwortung und eigenständigen Projekten zu einem sehr frühen Zeitpunkt der Ausbildung zahlt sich bis heute nachhaltig aus.

**Welche Anforderungen mussten Sie für die Übernahme in ein Arbeitsverhältnis erfüllen?**

**Constanze Arend:** Neben guten Noten in der Ausbildung wurden vor allem Flexibilität und eine hohe Arbeitsbereitschaft erwartet.

**Wie sieht Ihre Tätigkeit heute aus?**

**Constanze Arend:** Als Kundenberaterin bin ich unter anderem zuständig für die Abfallgebührenabrechnung im Landkreis Eichsfeld. Die übliche Tätigkeit am Computer – u.a. die Vorbereitung der Abrechnungen – wechselt sich ab mit vielen Kundenkontakten. Telefonisch, aber auch persönlich in unserem Kundencenter.

**Welche beruflichen Pläne haben Sie für die Zukunft?**

**Constanze Arend:** Die Arbeit macht mir Spaß, der Umgang mit den Kunden, mit den Kollegen. Gerne möchte ich das Unternehmen weiter tatkräftig unterstützen und meinen Teil zum Erfolg der Eichsfeldwerke beitragen.

## Patrick Reimann



Patrick Reimann (16), seit 2007 Azubi zum Kfz-Mechatroniker bei der EW Bus: „Ziel: Ausbildung erfolgreich absolvieren.“

**Welche Schule hast Du vor Deiner Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker besucht?**

**Patrick Reimann:** Meinen Realschulabschluss habe ich an der Lindenbergschule in Berlingerode gemacht.

**Warum hast Du Dich für diesen Beruf und eine Ausbildung bei den Eichsfeldwerken entschieden?**

**Patrick Reimann:** Ich wollte schon immer an Fahrzeugen herumschrauben. Und ich bin davon überzeugt, bei der EW Bus die bestmögliche Ausbildung für den Beruf als Kfz-Mechatroniker mit der Spezialisierung für Nutzfahrzeuge zu bekommen.

**Wer oder was hat Dir bei der Berufswahl geholfen?**

**Patrick Reimann:** Ich habe mich im Vorfeld bei der Agentur für Arbeit über mögliche Ausbildungsberufe und -unternehmen informiert. Dass es in die technische Richtung geht, war klar. Aber vor allem ein Praktikum bei den Eichsfeldwerken erleichterte mir die Entscheidung, mich auch hier zu bewerben.

**Haben sich Deine Erwartungen erfüllt?**

**Patrick Reimann:** Ich bin ja erst seit August in der Ausbildung. Und bisher sehr zufrieden. Und dass ich schon jetzt verschiedene Arbeiten in Eigenverantwortung erledigen darf, hätte ich ehrlich gesagt nicht erwartet. Aber genau deshalb macht mir die Arbeit schon heute so viel Spaß.

**Wie sieht dein Arbeitsplatz/deine Tätigkeit aus?**

**Patrick Reimann:** Von Montag bis Mittwoch ist die praktische Ausbildung in der Werkstatt an Hebebühne, Werkbänken, im Ersatzteillager, im abgeteilten Waschbereich zum Säubern von Bauteilen und Baugruppen und an Werkzeugen, von der Bohrmaschine bis zur Reifenmontiermaschine. Eine typische Kfz-Werkstatt, nur alles etwas größer als bei Pkw. Donnerstag und Freitag ist dann Schule.

**Welche beruflichen Pläne hast Du für die Zukunft?**

**Patrick Reimann:** Meine Ausbildung mit den bestmöglichen Noten abzuschließen und dann, wenn möglich, in ein Arbeitsverhältnis bei der EW Bus übernommen zu werden.



Schüler fragen, Azubis antworten. Berufsorientierungstage in Leinefelde

# Hilfe bei der Berufswahl

Was will ich werden? Industriekauffrau, Anlagenmechaniker, Kfz-Mechatroniker? Oder vielleicht ganz was anderes? Auch dieses Jahr gab es am Stand der Eichsfeldwerke bei den Berufsorientierungstagen wieder viele Fragen, aber auch viele Antworten.

**W**elchen Beruf kann ich bei den Eichsfeldwerken erlernen? Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen? Gibt es Einstellungstests? Fragen nach Ablauf und Inhalt der Ausbildung. Wo sind die Schulen? Vergütung? Urlaub? Übernahmehancen und spätere Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen? – Fragen über Fragen, denen sich Auszubildende und Michael Wiemer aus der Personalabteilung der Eichsfeldwerke zu den 6. Berufsorientierungstagen am 10. und 11. Oktober in der Obereichsfeldhalle in Leinefelde stellten.

## Flexibilität in der Ausbildung

„Eine qualitativ hochwertige Ausbildung. Anspruchsvolle Arbeitsplätze in einem Unternehmen aus der Region. Und das in Branchen mit Zukunft.“ Michael Wiemer kennt die Vorteile einer Berufsausbildung bei den Eichsfeldwerken.

Weiteres Plus: Azubis der Eichsfeldwerke durchlaufen wirklich alle Teile der Unternehmensgruppe. Das sorgt für flexible Einsatzmöglichkeiten und vergrößert somit die

Chancen auf eine spätere Übernahme in ein Arbeitsverhältnis. Und übernommen werden soll möglichst jeder Azubi. Das ist erklärtes Ziel.

## Zukunft bei den Eichsfeldwerken

Über eine Ausbildung in ingenieurtechnischen Berufen informierten sich bereits zwei Wochen vor den Berufsorientierungstagen Schüler der 11. Klassen des Lingenmann-Gymnasiums vor Ort bei den Eichsfeldwerken. Neben einer Betriebsbesichtigung wurden Einblicke in die Tätigkeiten von Diplom-Ingenieuren der Unternehmensgruppe Eichsfeldwerke gegeben. Darüber hinaus wurden auch Studienmöglichkeiten an der FH Erfurt, der TU Clausthal und der VWA Göttingen vorgestellt. Viele Informationen für Berufe mit Zukunft. Und diese vielleicht sogar bei den Eichsfeldwerken.

Weitere Informationen für interessierte Schüler gibt es bei: Michael Wiemer, Telefon 03606 655-140

## Wir bilden aus

### Industriekaufmann/-frau

Umgang mit Kunden, Lieferanten; Schwerpunkt Einkauf, Lager, Verkauf, Versand, Rechnungs- und Personalwesen. 3 Jahre.

### Anlagenmechaniker für

Rohrsystemtechnik  
Fertigen, Montieren, Prüfen, Inbetriebnehmen, Warten, Inspizieren und Instandsetzen von Bauteilen, Baugruppen und Apparaten. 3,5 Jahre.

### Kfz-Mechatroniker (Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik)

Fehlerdiagnose, Wartung und Instandsetzung von Kfz. 3,5 Jahre.

### Fachkraft im Fahrbetrieb

Kundendienst, Marketing, Planung, Disposition des Fahrbetriebs. 3 Jahre.

### Fachkraft für Abwassertechnik

Untersuchung von Abwasser und Klärschlamm, Umweltschutztechnik, ökologische Kreisläufe und Hygiene. 3 Jahre.



Das Marcel-Callo-Haus in Heiligenstadt: Brennstoffeinsparungen von bis zu zwölf Prozent

# EW Wärme innovativ

Energiesparend. Umweltschonend. Kostensenkend. – Gute Argumente für innovative Lösungen der EW Wärme GmbH, die gebrauchsfertige Wärme zu günstigen Preisen anbietet. Das klingt spannend. Zwei Beispiele aus dem Eichsfeld.



Brennwertkaskade im Marcel-Callo-Haus



Beispiel moderner Wärmetechnik: Kurklinik Heiligenstadt

Gerhard Jünemann ist begeistert. Vorbei die Zeit, in der eine alte, überdimensionierte Heizungsanlage im Marcel-Callo-Haus (MCH) in Heiligenstadt für wohlige Wärme sorgte. „Moderner und sicherer“, so der Geschäftsführer des Jugend- und Erwachsenen-Bildungshauses, „ist die Neue. Komfortabler und sparsamer zugleich.“ Analysiert, entwickelt und optimiert durch Mitarbeiter der EW Wärme.

### Modern und hocheffektiv

In gerade einmal zwei Wochen wurde einer der beiden alten Heizungskessel durch eine moderne Brennwertkaskade ersetzt. Moderne, hocheffektive Technik, die Umwelt und Geldbeutel schont. Dank eines speziell zugeschnittenen Energieversorgungskonzepts entfallen hohe Investitions-, Schornsteinfeger-, Wartungs- und schwer zu kalkulierende Instandhaltungskosten. Die kalkulierte Brennstoffeinsparung beträgt bis zu zwölf Pro-

zent jährlich! Das kann sich sehen lassen. Auch die Kurklinik in Heiligenstadt profitiert in Zukunft von den Leistungen der EW Wärme. Hier wird die bestehende Kesselanlage durch ein Blockheizkraftwerk mit Netzersatzfunktion erweitert und dadurch bei einem möglichen Stromausfall sichergestellt, dass alle wichtigen Systeme in kürzester Zeit wieder einsatzbereit sind. Sicherheit, die darüber hinaus Stromkosten spart und Erdgaskosten senkt. Voraussichtliche Inbetriebnahme der Anlage: Dezember 2007.

### Leistungsstark und individuell

Nur zwei Beispiele für moderne Energiemanagementlösungen der EW Wärme. Innovative und leistungsstarke Technologien sinnvoll kombiniert mit individuellen Versorgungskonzepten. Für optimalen Energieverbrauch, niedrige Kosten, eine intakte Umwelt und ein Höchstmaß an Versorgungssicherheit.

# Action, Gott und die Welt

Bildungshaus und Begegnungsstätte. Das Jugend- und Erwachsenen-Bildungshaus in Heiligenstadt ist eine Anlaufstelle für Jung und Alt. Ein Zentrum, in dem christliche Werte gelebt werden. Und dennoch ganz weltlich.

Ich bin auch eben vom Kurs wieder gekommen. War echt kuhl. Komm auf jede Fälle wieder. Mal sehn ob nicole wieder im Schrank einpennt. gruß tina“. – Sonntag, 19. November 2006, 19:45 Uhr. Eintrag ins Gästebuch des Jugend- und Erwachsenen-Bildungshauses Marcel Callo in Heiligenstadt.

### Gesprächspartner, die zuhören

Rechtschreibung hin, Grammatik her. Haarsträubend, na klar. Aber: Der Inhalt zählt. Und der ist vielsagend. Denn: Die Jugendlichen fühlen sich wohl im Marcel-Callo-Haus, dem Jugend- und Erwachsenen-Bildungshaus in Heiligenstadt. Themen, die bewegen. Angebote, die einladen. Gesprächspartner, die zuhören. Das ist nicht alltäglich. Und dennoch: „Primär ist es die Suche nach Erfahrungen vom Leben und Spielen in der Gemeinschaft, durch die Jugendliche den Weg in unser Haus finden“, analysiert Pfarrer Marcellus Klaus. Die Suche nach dem Besonderen, dem Nicht-Alltäglichen. Action. Und darüber kommen dann alle Beteiligten ins Gespräch. Über Gott und die Welt, sozusagen. Über Erfahrungen darüber, wie es ist, füreinander da zu sein. Oder aber leider auch nicht. Auf der Suche nach dem Sinn und der Wahrheit des Lebens. Klingt hochtrabend. Und ist dennoch praktizierter und gelebter Alltag in der Bege-

Bild rechts: Spaß für die Kleinsten beim Tischfußball



Bild links: Zufrieden: (v.l.) Jugendpfarrer Marcellus Klaus, Rektor Diakon Johann Freitag, Schwester Maria Magdalena, Geschäftsführer Gerhard Jünemann



gnungsstätte für Jung und Alt. An einem Ort, an dem Großeltern und Enkelkinder sich neu entdecken. In einer Zeit, in der so vieles unentdeckt bleibt. In einem Haus, in dem Schüler und auch Lehrer neue Kraft tanken. In einer Zeit, die so kraftraubend ist.

### Erfahrungen, die stärken

Besonders erfreut ist Gerhard Jünemann, der Geschäftsführer des Marcel-Callo-Hauses, über die „Tage der Orientierung“. Ein schulbegleitendes Projekt. „Schule in einer anderen Form“, wie es Pfarrer Klaus bezeichnet. An vier Tagen lernen Regel- und Hauptschüler neuer Klassen sich und ihre Mitschüler näher kennen. Ein Austausch von Erfahrungen. Ganz viel Selbermachen. Vom Kreativnachmittag

mit Malerei und Basterei bis zum Abschlussabend. Vom entspannten Meditationskurs zum fröhlichen Wettkickern nach der Schule. Aber auch ganz viel Reden. Über ihr Zuhause. Über ihre Eltern, über Freundschaft, Liebe, Sexualität. Über Selbstverwirklichung und das, was mal werden soll. Über Abhängigkeiten. Von Drogen, Alkohol oder Nikotin. Aber auch über den Sinn der Arbeit sowie die Arbeits- oder Ausbildungsplatzsuche. Alles auf freiwilliger Basis. Niemand zwingt sie dazu. Jugendliche, die innerlich gestärkt den Weg nach Hause antreten. Nach Jena, Erfurt oder Weimar. Und viele von ihnen kommen immer wieder. So wie Tina, die sich im November 2006 im interaktiven Gästebuch des Marcel-Callo-Hauses verewigte.



Gesucht und gefunden: Spiel und Spaß in der Gemeinschaft

## MCH in Kürze

07.-09. Dezember / 14.-16. Dezember 2007  
„Bereitet dem Herrn den Weg“  
Meditationskurse im Advent

03.-07. Januar 2008  
„... sie fanden das Kind und Maria, seine Mutter...“  
Weihnachtliche Seniorenwoche

08.-10. Februar 2008  
„25 Jahre gemeinsam unterwegs“  
Wochenende für Paare, die im Jahr 2008 ihre Silberhochzeit feiern

Infos: [www.mch-heiligenstadt.de](http://www.mch-heiligenstadt.de)

# Ab in den Keller!

Unser Tipp für kleine Auszeiten und große Feiern: das Restaurant „Flair“. Versteckt und entdeckt in einem Kellergewölbe in der Leinefelder Innenstadt. Angesiedelt irgendwo zwischen Mittelmeer und typisch deutsch. Ein kulinarisches Kleinod für Jung und Alt.

Ungemütlich pfeift der Wind durch die Straßen. Mit hochgeschlagenen Mantelkragen laufen die Menschen aneinander vorbei. Wortlos. Grußlos. Grau in Grau. Das Licht der Strassenlampen spiegelt sich auf dem rutschigen Asphalt. Nässe. Kälte. Fünf Grad über Null. Gefühle fünf darunter. Das Eichsfeld zittert vor dem Winter. Und die Bewohner haben wie alle anderen Menschen im nasskalten deutschen Herbst nur eines im Sinn: Flüchten. In die warmen Länder. Oder wenigstens nach Hause, in die eigenen vier Wände. Dorthin, wo Wärme und Behaglichkeit einen angenehmen Tagesausklang versprechen.

## Bordeauxrot. Terrakotta. Blau.

Und den einen oder anderen treibt's dann auch gern einmal ins Restaurant „Flair“. Ganz

gezielt die Einheimischen. Wohl eher zufällig Zugereiste und Gäste. In einem Kellergewölbe in der Leinefelder Innenstadt haben Inhaber Detlef Hunold und seine Frau Annette ein kulinarisches Kleinod geschaffen. – Der Keller wurde ausgebagert und tiefer gelegt, Steine vor die Lehm- und Tonwände gemauert, ein künstlicher Springbrunnen angelegt. Wo früher Kartoffeln, Rosenkohl und Möhren auf dem Weg aus dunklen Lagerräumen des staatlichen Obst- und Gemüsehandels OGS zum geeigneten Endverbraucher zwischenlagerten, empfängt den Besucher heute gepflegte Gastlichkeit in Bordeauxrot, Terrakotta und Blau. Rustikales Pinienholz unter moderner Spiegeldecke. Kein Mittelmeer. Aber irgendwie schon. Nicht typisch deutsch. Aber irgendwie auch. Ein Treffpunkt für Jung und Alt. Mitten in Leinefelde.



Einkehren, wohlfühlen, wiederkehren. Im Gastraum dominieren warme Farben.



Detlef Hunold – Inhaber des Restaurants „Flair“.

Fotos: Peter Mittmann, Weimar

## Ente für Zehn.

**Entenbrust mit Holundersoße** (für 10 Personen)

**Zutaten:** 8 Entenbrustfilets, Salz, Pfeffer aus der Mühle, 375 ml Sahne, 150 g Holundergelee, 375 ml Wasser oder Hühnerbrühe (instant), 3 EL Cognac  
**Zubereitung:** Großen Bräter auf der Kochstelle bei maximaler Einstellung erhitzen. 100ml Wasser hineingeben, sofort die mit Salz und Pfeffer gewürzten Entenbruststücke mit der Hautseite nach unten hineinlegen und goldbraun anbraten. Die Unterseite ebenfalls braun anbraten, Filets nochmals wenden. Die Hälfte der Sahne zufügen. Bräter in auf 100 °C vorgeheizten Backofen geben, das Fleisch offen etwa eine Stunde sanft garen. Fleisch entnehmen und warm stellen. Die restliche Sahne, Holundergelee, Wasser/Brühe und Cognac zum Bratenfond geben, sämig einkochen, nochmals mit Salz oder Zucker abschmecken, zu der in Scheiben geschnittenen Entenbrust servieren.

So findet jeder, der vom Alltag ausspannen, sich ganz einfach nur erholen oder mal was Gutes tun will, in dem Gewölbe oder dem einladenden Biergarten in der Triftstraße 5 sein ganz persönliches Kleinod. Für's Feierabendbier, einen gepflegten Roten zum Tagesausklang oder ein ausgedehntes Geschäftsessen. Für's erste Rendezvous oder die Goldene Hochzeit. Von Anfang an bauten die Hunolds dabei in Sachen Energie auf die Eichsfeldwerke. Gekocht wird mit Erdgas, und zwar vom Anbieter von nebenan. Ursprünglich Ehrensache, heute eine in den fünf Jahren gewachsene Partnerschaft, in der sich beide Seiten schätzen gelernt haben.

## Preiswert. Frisch. Und einfach gut.

Und was da im Hause „Flair“ alles zubereitet, gekocht, angemacht, serviert und genüsslich verspeist wird! Spinatsuppe mit Lachsstreifen oder Kartoffelrahmsüppchen im Brottopf. Hausgemachte Schüsselsülze oder Lachsvariationen auf Reibekuchen. Filetstreifen Stroganoff mit frischen Salaten und Birnenkroketten. Steak vom Strauß in Calvadosauce, zartes

Lammfilet auf Blattspinat mit Minzsauce. Und zum Abschluss vielleicht noch ein Haselnuss-Eistörtchen oder geeister Kaiserschmarrn. Deutsche Küche von heute. Zwischen gut bürgerlich und raffiniert. – Preiswert. Frisch. Und einfach gut. Abgerundet durch erlesene Weine und heimische Biere.

## Betörend. Hinreißend. Unwiderstehlich.

Einen Besucheransturm der besonderen Art erwartet das „Flair“ wie in jedem Jahr zur Vorweihnachtszeit. Süßlich-würziger Bratenduft. Ein betörender Mix, geboren aus hinreißenden Mixturen gebratener Äpfel, gebackener Pflaumen, gehemnisvoller Gewürze und ausgelassenem Fett. Düfte, die augenblicklich und unwiderstehlich zum Kiebitzen in fremde Kochtöpfe animieren. Ob Leber, Keulen oder Brüste. Mit Rotkohl, Kartoffeln oder Klößen. – Ab dem 11. November dreht sich in der Küche alles um liebe Federvieh, dreht sich alles um die Gans. Und das nun schon traditionell im fünften Jahr seit der Eröffnung. Ob Lehrer, Hausfrau, Apotheker. Bäcker, Maler oder Ingenieur. Männlein oder Weiblein. Oma, Opa oder Enkelkind. Gänseessen im „Flair“ ist ein Ereignis, das sich in Leinefelde niemand gern entgehen lässt. Und

entsprechend gut gefüllt ist das Restaurant in diesen Tagen, sind Reservierungen genauso empfehlenswert wie notwendig.

## Feierlich. Festlich. Familiär.

Doch auch für die Durchführung von Feierlichkeiten bietet sich das Leinefelder Gewölberestaurant an. Für Betriebsfeiern genauso wie für Familienfeste. Von der Einschulung bis zum Firmenjubiläum. Für 30 bis zu 70 Personen. Kulinarische Rundumbetreuung zwischen Menü und Büffet. Für größere Anlässe betreut Sie das Team um Inhaber Detlef Hunold darüber hinaus gern in der Obereichsfeldhalle. Und dann reicht die Kapazität für Feierlichkeiten jeglicher Art sogar bis zu 1.000 Personen. Das Gewölberestaurant „Flair“ in Leinefelde – unser Tipp für kleine Auszeiten und große Feiern. Ganz gleich, ob's draußen stürmt oder schneit.

## Restaurant „Flair“

Inhaber Detlef Hunold, Triftstraße 5, 37327 Leinefelde, Telefon 03605-544928, Internet: [www.restaurantflair.de](http://www.restaurantflair.de)



Raffinierte Speisen, erlesene Weine. Stilvolles Ambiente im Leinefelder „Flair“

## Auszeichnung für Leinefelde

Leinefelde, Stadt im Eichsfeld. Zwischen Obereichsfeldhalle und Platte. Verschrien früher. Heute vielbeachtet und viel geehrt durch verschiedene Architekturpreise. Architekten und Politiker aus der ganzen Welt studieren und bewundern den Umgang der Leinefelder mit ihrer Vergangenheit in Platte. Geschickt und liebevoll saniert, gab es im Rahmen des Projekts „ZukunftsWerkStadt Leinefelde“ dieses Jahr den „World Habitat Award“. Damit erhielt der Leinefelder Stadtumbauprozess zur Wiederherstellung des Gleichgewichts von Arbeiten und Wohnen eine der international höchsten Anerkennungen. „ZukunftsWerkStadt Leinefelde“ ist erst das dritte deutsche Projekt, das diesen Preis verliehen bekommt. Darüber hinaus das erste überhaupt, bei dem Strategie und integrierte Maßnahmen einer ganzen Stadt gewürdigt werden. Jedes Jahr werden von der UN-Organisation „Building and Social Housing Foundation“ nur zwei dieser Preise verliehen, an jeweils ein Projekt auf der Nord- und der Südhalbkugel. Herzlichen Glückwunsch!



Architektonisches Vorzeigewerk: Innenraum der Obereichsfeldhalle



Preisverdächtig: Sanierte Platte für modernes Wohnen

# Neues für die Tonne

Schluss mit Ketten und Vorhängeschlössern zum Schutz vor Fremdeinwürfen? – Müllschleusen und Schwerkraftschlösser sorgen für Gerechtigkeit in der Mülltonne.



Schwerkraftschlösser für Restabfallbehälter – funktional, sicher und nachrüstbar

Aktuelle Zahlen bestätigen es: Mit der Einführung des neuen Abfallabrechnungssystems im Landkreis Eichsfeld sind die Müllmengen deutlich zurückgegangen. Gleichzeitig stiegen die Mengen der Wertstoffe und Altpapiere an, so dass deutlich das Trennverhalten der Eichsfelder zu erkennen ist. Für die Restabfallbehälter stellte sich mit der Einführung des neuen Müllsystems für einige Kunden die Frage einer effektiven Vorsorge vor Fremdbefüllung der eigenen Tonne. Bereits seit Frühjahr 2007 bietet die EW Entsorgung GmbH hier mit den Schwerkraftschlössern eine einfache und praxistaugliche Lösung. Eine Möglichkeit, um auch in Großwohnanlagen eine Fremdbefüllung zu vermeiden und darüber hinaus jedem Mieter die Gelegenheit zu bieten, seine Abfallgebühren selbst zu beeinflussen, stellt das System der Müllschleuse dar. Eine praktikable Lösung, dessen Erfolg sich an Beispielen in Leinefelde, wo das System bereits installiert wurde, zeigt. Daniel Riethmüller von der EW Entsorgung GmbH erläutert, dass die seit Sommer dieses Jahres im Einsatz befindlichen Müllschleusen hier tatsächlich für weniger Müll sorgen. „Der Hausmüll wird jetzt besser vorsortiert“, bestätigt er.

## Und so funktioniert's

Schleuse per Tastendruck aktivieren, mittels Transponderstift die Schleuse entsperren, Schleusenklappe öffnen, Restmüll einwerfen, Schleuse schließen. Fertig. Das ging ja einfach. Doch jetzt wird es erst richtig interessant. Denn über die Anwenderkennung kann die Menge des eingeworfenen Mülls dem jeweiligen Mieter zugeordnet und exakt berechnet werden. Nie mehr auf des Nachbarn viel zu großen und zum Bersten gefüllten

Müllbeutel schießen. Vorbei die Zeit, in der sich vor allem die Mieter in Großwohnanlagen berechnete Sorgen um unberechtigte Fremdeinwürfe machen mussten. Dank der Müllschleuse herrscht nun Gerechtigkeit in der Mülltonne.

## Da freut sich der Mieter

Nach ersten Erfahrungen und Berechnungen der EW Entsorgung GmbH zeigt sich am Beispiel Leinefelde, dass die monatlichen Restmüllmengen in den Großwohnanlagen um bis zu 70 Prozent reduziert werden können. Trotz der anteiligen Kosten für die Bereitstellung der Schleusen resultiert daraus eine deutliche Kosteneinsparung für die Mieter. Im Landkreis Eichsfeld schlucken bereits 55 dieser Müllschleusen den Müll der Anwohner. Fünf wurden in der Gemeinde Niederorschel installiert, 30 bei der WVL Wohnungs- und Verwaltungs GmbH Leinefelde und 20 weitere wurden bei der Leinefelder Wohnungsbaugenossenschaft aufgestellt.

Bei Fragen hierzu können sich Eigentümer/Verwalter gern an die EW Entsorgung GmbH unter Telefon 03605 515230 wenden.

Weitere Informationen im Internet unter: [www.eichsfeldwerke.de](http://www.eichsfeldwerke.de)



Erst nach der Identifizierung mittels Transponder kann die Müllschleuse geöffnet werden



Und danach sieht alles aus wie vorher: schön sauber. Und lästige Gerüche gibt's auch nicht

# EW Wasser berät Inselstaat

Europa, Asien, Amerika. Die Spezialisten der EW Wasser GmbH sind weltweit gefragte Ansprechpartner in umwelttechnischen Belangen. Eichsfelder Know-how wurde jetzt auch in die Dominikanische Republik getragen.

Die EW Wasser GmbH überzeugt nicht nur im gesamten Versorgungsgebiet durch ihr nachhaltiges Engagement für Umwelt und Kunden. Weit über die Landesgrenzen hinaus ist der Rat der Spezialisten der EW Wasser gefragt. Ungarn, Polen, Japan und die USA. – Die Liste der Gäste, die sich in den vergangenen Jahren bereits über umwelttechnische Belange vor Ort im Eichsfelder Land informierten, ist lang.

## Wenig Wasser effektiv nutzen

Im Oktober bekam die Tochtergesellschaft der Eichsfeldwerke erneut Besuch: eine weitgereiste Delegation aus der Dominikanischen Republik. Die dortige Bodenzerstörung und Entwaldung stellen ernste Bedrohungen für den landesweiten Wasserhaushalt sowie für die Lebensgrundlagen besonders der ländlichen und häufig sehr armen Bevölkerung dar. Eine Entwicklung, die durch den Klimawandel zusätzlich beschleunigt wird.

Aufgrund des zu erwartenden Rückgangs des jährlichen Niederschlags um mehr als die Hälfte bis zum Jahr 2100 richtet sich das Hauptaugenmerk in der Dominikanischen Republik auf das Management von vorhandenen Schutz- und Wassereinzugsgebieten sowie deren nachhaltige Bewirtschaftung unter Einbeziehung der Stärkung dezentraler Strukturen. Wie ein solches Management aussehen kann, ließ sich die Delegation aus Regierungs- und Verbandsvertretern sowie Ingenieuren am praktischen Beispiel erläutern.

Foto: TLZ



Winfried Kaufhold, Betriebsleiter der EW Wasser (l.), erläutert die Pilotkläranlage Wüstheuterode

## Kläranlagen für bis zu 50.000 Menschen

Weitere Themen: Die Trinkwasseraufbereitung in den Quellgebieten sowie die Abwasserentsorgung, zu dem die EW Wasser GmbH verschiedene von ihr bereits umgesetzte Abwasseranlagen vorstellte. Die einzelnen Varianten dieser Kläranlagen eignen sich für die Abwasserreinigung von Orten mit 100 bis 50.000 Einwohnern. Abgerundet wurden Vortrag und Diskussionsrunde durch einen Besuch der Pilotkläranlage

in Wüstheuterode, bei dem die Mitarbeiter der EW Wasser nochmals zu den vielen Fragen der interessierten Gäste aus Übersee Rede und Antwort standen. Auch wenn die EW Wasser GmbH keine Anlagen in der Dominikanischen Republik betreiben wird, so trägt das Unternehmen durch den intensiven Know-how-Transfer dennoch seinen Teil zur langfristigen Sicherung und professionellen Verbesserung der Wasserversorgung des Inselstaates bei.



Im Mittelpunkt des Interesses: die Pilotkläranlage in Wüstheuterode

## Neue Wasserhärten: weich, mittel oder hart

Seit Mai 2007 gelten – statt wie bisher vier – nur noch drei Wasserhärtegrade: weich, mittel und hart. Neben den Bezeichnungen hat sich aber auch die dahinter stehende Bedeutung geändert. War bislang die Angabe nach Grad deutscher Härte (°dH) ausschlaggebend, so richten sich die neuen Angaben ausschließlich nach dem Gehalt an Calciumcarbonat (CaCO<sub>3</sub>) je Liter Wasser und wurden damit an den europäischen Standard angepasst. Die Wasserhärte ist wichtig für die Bestimmung der Menge an Wasch- oder Geschirrspülmittel, die Sie gemäß Angabe auf der Verpackung in Ihre Maschine dosieren. Die für Sie aktuellen Härtegrade finden Sie im Internet unter: [www.eichsfeldwerke.de](http://www.eichsfeldwerke.de)

### Wasserhärte im Vergleich

- Alt: Weich: 0 bis 7 °dH Mittelhart: 7 bis 14 °dH Hart: 14 bis 21 °dH Sehr hart: Über 21 °dH
- Neu: Weich: Weniger als 1,5 mmol CaCO<sub>3</sub>/l Mittel: 1,5 bis 2,5 mmol CaCO<sub>3</sub>/l Hart: Über 2,5 mmol CaCO<sub>3</sub>/l



# Heilige Nächte

Die Krippe als figürliche Darstellung der Weihnacht spielte im Eichsfeld immer eine besondere Rolle. Seit 1990 laden zehn Kirchgemeinden ein, auf dem „Südeichsfelder Krippenweg“ die Krippentradition neu zu erleben. Mittelpunkt ist die Pfarrkirche St. Georg und Juliana in Küllstedt.

„Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben. Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben ...“ In Kirchenliedern steht die Krippe in der Weihnachtszeit im Mittelpunkt. Seit jeher fasziniert die figürliche Darstellung des Geschehens in der Heiligen Nacht die Menschen. Noch immer wird die Szene so dargestellt, wie es der heilige Franz von Assisi 1223 anregte: Im offenen Stall schläft das Jesuskind in der strohgepolsterten Krippe und wird von Maria und Josef bewacht; Ochs, Esel und die Hirten betrachten den Heiland, dessen Geburt ihnen von einem Engel verkündet wurde. Franz von Assisi baute im Wald von Greccio die erste Weihnachtskrippe in der heute bekannten Form und hielt dort seine berühmte Weihnachtspredigt, „um den des Lesens nicht mächtigen die Weihnachtsgeschichte besser verständlich zu machen“. Das Evangelium berichtet nicht explizit von der Armut der Heiligen Familie. Doch die Bi-

belstelle, nach der das Kind im Stall geboren wurde, „da in der Herberge kein Platz für sie war“, wurde so interpretiert. Schon im Spätmittelalter wurden in Weihnachtsdarstellungen die Szenen entsprechend realitätsnah mit dem schlafenden Kind in der Krippe, dem Futtertrog also, dargestellt. Bevor im 19. Jahrhundert der Christbaum allgemeine Verbreitung fand, stand die Krippe im Mittelpunkt der katholischen familiären Weihnachtsfeier. Unter Kaiserin Maria Theresia und Joseph II. wurden Weihnachtskrippen durch mehrere Verbote aus den öffentlichen Gebäuden verbannt. So hielten die Weihnachtskrippen Einzug in den privaten Bereich. Dies blieb, auch nachdem die Verbote aufgehoben wurden. Hauskrippen sind besonders im Eichsfeld noch heute fester Bestandteil des häuslichen Weihnachtsschmucks und werden in allen erdenklichen künstlerischen Stilen und Materialien gefertigt. Aufwendig gestaltete, oft kostbar geschnitzte und handbemalte Weihnachtskrippen werden in den Kirchgemeinden ausgestellt oder zu Hause aufgebaut. Auch Weihnachtsszenen aus Kunststoffbausteinen gibt es inzwischen selbst außerhalb der Kinderzimmer zu bewundern.

## Lebendige Tradition

Immer mehr Gäste aus ganz Deutschland zieht die Eichsfelder Krippentradition jedes Jahr in der Adventszeit in die Region. Seit 1990 laden zehn Kirchgemeinden des Eichsfeldes von der Adventszeit bis Ende Januar

Besucher ein, den „Südeichsfelder Krippenweg“ zu entdecken. Die beteiligten Pfarrkirchen bieten den Besuchern die Möglichkeit, Weihnachtskrippen mit ihren unterschiedlichen Größen und künstlerischen Gestaltungen zu betrachten und kirchenmusikalische Höhepunkte zu erleben. Nach Voranmeldung in den jeweiligen Pfarrämtern werden Führungen in den Kirchen angeboten. Mittelpunkt des Südeichsfelder Krippenweges ist die größte Dorfkirche des Eichsfeldes, die



Auf dem „Südeichsfelder Krippenweg“ erleben Besucher von Advent bis Ende Januar die Eichsfelder Krippentradition



Pfarrkirche St. Georg & Juliana in Küllstedt. Die vor über 60 Jahren in Oberammergau geschnitzte Weihnachtskrippe besteht aus insgesamt 53 Figuren und füllt den ganzen Chorraum aus. Mindestens ebenso eindrucksvoll ist die Hauskrippenausstellung in Küllstedt. Jedes Jahr präsentieren Gemeindeglieder große und kleine Hauskrippen in ihrer Kirche. Einige der weihnachtlichen Szenen sind weit gereist. „Da viele Gläubige im Eichsfeld Verbindungen zu Missionaren

pflügen, kann man bei uns sozusagen eine kleine Weltreise erleben und Krippentraditionen rund um den Globus kennenlernen“, freut sich Pfarrer Josef Jakobi. Zum Leben erweckt wird die Geschichte von Jesu Geburt auch in diesem Jahr beim Krippenspiel der St. Gerhard-Gemeinde in Heiligenstadt. Zwei Monate proben Claudia Huschenbett und Bärbel Lamprecht mit bis zu 15 Kindern der Gemeinde ein klassisches Krippenspiel in historischen Kostümen. Auf-

geführt wird die Weihnachtsgeschichte an Heiligabend 16 Uhr. Rechtzeitiges Erscheinen empfiehlt sich: Die Kirche ist zum Krippenspiel regelmäßig bis auf den letzten Platz gefüllt. **Hauskrippenausstellung in der Pfarrkirche Sankt Georg & Juliana in Küllstedt:** 9. bis 16. Dezember 2007, täglich 12 bis 17 Uhr **Eröffnung:** 2. Advent, 11 Uhr, mit Krippen- und Weihnachtsbuchverkauf im Don-Bosco-Haus **Abschluss:** 3. Advent, 17.30 Uhr, Adventsmusik **Internet:** [www.sankt-georg-kuellstedt.de](http://www.sankt-georg-kuellstedt.de)



Liebevoll gestaltete Weihnachtskrippen sind fester Teil der Eichsfelder Tradition



Jedes Jahr führen Kinder der als „Paterkloster“ bekannten Pfarrkirche Sankt Gerhard aus Heiligenstadt ein Krippenspiel auf

## Kalender zu gewinnen

Pünktlich zum Jahreswechsel ist der neue Kalender der Eichsfeldwerke fertig. Die Motive entstanden auch in diesem Jahr im Rahmen eines Fotowettbewerbs. Mit einer Auswahl der schönsten Eichsfeldmotive ist wieder ein einzigartiger Wandschmuck für jeden Tag entstanden. Kaufen kann man dieses exklusive Stück nicht. Aber mit etwas Glück liegt es trotzdem unter Ihrem Weihnachtsbaum. Die Eichsfeldwerke verlosen zehn dieser stimmungsvollen Kalender. Einfach am 14. Dezember Punkt 8 Uhr anrufen unter 03606 655-134. Die ersten zehn Anrufer gewinnen. Viel Erfolg!



# Tobi im Schnee

Endlich Winter! Waschbär Tobi und seine Freunde toben vorm Haus und bauen einen dicken Schneemann. Der braucht aber noch eine schöne Nase. Zum Glück haben sich auf dem Bild einige Mohrrüben versteckt. Wie viele findest Du?



Zeichnungen: Adrian Sonnberger

Es sind 21 Mohrrüben auf dem Bild versteckt – mehr als genug für einen Schneemann

## Probier- und Lesetipps

„Frieren Pinguine an den Füßen?“ Das lustige Winter-Sachbilderbuch von Ulrike Berger aus der Reihe „Was Kinder wissen wollen“ erklärt den Unterschied zwischen Nord- und Südpol oder warum Eis oben schwimmt. Verlag Velber, Preis: 10,90 Euro, ISBN-13: 978-3866135253.

Helge Glatzel-Pochs „Basteln mit ... Winterspaß“ zeigt, wie man Adventskalender, ein Windlicht oder Lesezeichen selbst bastelt. Das Heft enthält viele Bastelanleitungen und spannenden Rätselspaß. Verlag Ars Edition, Preis: 2,95 Euro, ISBN-13: 978-3760749150.

## Wusstest Du, ...

**... dass Schnee aus Wasser und Staub entsteht?**

In den Wolken lagern sich sehr kalte Wassertröpfchen an winzigen Teilchen wie etwa Staub an und gefrieren dort. Das klappt aber erst, wenn es kälter als minus 12 Grad Celsius ist.

**... dass Schneekristalle einzigartig sind?**

Zwei Wissenschaftler zählten im Jahr 1962 über 6000 verschiedene Kristallformen. Weil die Schneeflocken so viele Gesichter haben, wirst Du fast nie zwei ganz gleiche Kristalle finden.

**... dass es auch im Sommer kräftig schneit?**

Wenn wir mit einem Ballon an einem Regentag aufsteigen, erreichen wir irgendwann eine sehr kalte Luftschicht, in der es schneit. Auf den höchsten Bergen fällt deshalb niemals Regen, sondern immer nur Schnee.

**... dass Schneeflocken zu 95 Prozent aus Luft bestehen?**

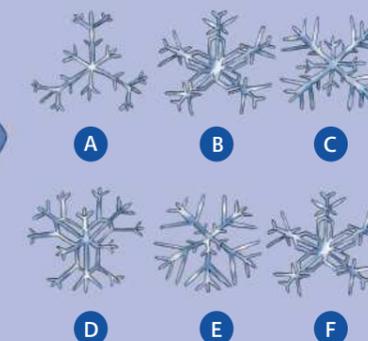
Sie fallen deshalb sehr langsam mit einem „Schnecken-tempo“ von rund vier Kilometern pro Stunde. Normaler Regen ist fünfmal schneller.

**... dass Schneemänner früher nicht lustig aussahen?**

Die ältesten Hinweise auf Schneemänner findest Du in Büchern aus dem 16. Jahrhundert. Die ersten sahen noch sehr grimmig aus, erst später wurde die Figur kugelrund und lustig.

**... dass Lawinen riesige Eis- und Schneemassen sind?**

Sie rutschen von Berghängen ab und stürzen ins Tal. Die Menschen schützen sich vor Lawinen, indem sie Bäume an den Berghängen pflanzen, Gitter aufstellen oder Betonwände bauen. Besteht Lawinengefahr, darfst Du in den bedrohten Gebieten auf keinen Fall Ski fahren oder wandern gehen.



## Knacknuss

Schneeflöckchen Weißröckchen: Tobi hat Eiskristalle gefangen und ihre Formen auf ein Blatt Papier gezeichnet. Er hatte Glück, zwei Schneekristalle waren genau gleich. Findest Du sie?

Schreibe die Buchstaben-Kombination der gleichen Kristalle auf eine Postkarte und schicke sie an:  
**Tobi-Rätsel**  
**Postfach 1112**  
**85502 Ottobrunn**

Du kannst auch eine SMS mit folgendem Inhalt in dieser Reihenfolge senden:

1. Energie Tobi
2. Buchstaben-Kombination
3. Deinen Namen und Deine Adresse

Schicke die SMS an die Nummer 82283 (maximal 49 Cent).

Oder sende ein Fax mit der Lösung an **0 180-5-00 22 70** (14 Cent pro Minute).  
**Einsendeschluss ist der 14. Dezember 2007.**

Rase den Schlittenberg künftig mit dem berühmten Snow-Wok aus der Wok-WM herunter: Wir verlosen fünf Flitz-Teller für Kinder ab sechs Jahren im Wert von je 26 Euro.  
**Viel Glück!**



# Koch-Genuss

Auf dem Herd wie im Backofen:  
Die Schmorpfanne „Bistro“ von WMF macht eine gute Figur.

Was wollen wir heute kochen? Welche Zutaten der Kühlschrank auch hergibt, die Schmorpfanne „Bistro“ von WMF macht alles mit. In dem Multi-Talent mit seinen 24 Zentimetern Durchmesser und zwei Griffen gelingt ein deftig gebratenes Steak ebenso gut wie Gulasch oder ein Auflauf im Backofen. Die Schmorpfanne besteht komplett aus Aluguss und ist innen und außen mit Teflon® Platinum-Antihaftversiegelung überzogen. Zum Anbraten reicht damit ganz wenig Fett. Sobald sich die Poren geschlossen haben, löst sich das Fleisch vom Pfannenboden. Für optimale Wärmeverteilung sorgt der fünf Millimeter starke, plangedrehte Thermoboden. Ein hochwertiger Glasdeckel gibt jederzeit den Blick auf den Inhalt frei und verträgt bis zu 180 Grad im Backofen. Nach Gebrauch Pfanne und Deckel einfach mit heißem Wasser und Spülmittel reinigen, schon ist die „Bistro“ wieder einsatzbereit.

## 3 Schmorpfannen von WMF zu gewinnen

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Schmorpfannen von WMF im Wert von je 65 Euro.



	Preis-nachlass	Liebesgott	Schnur, Kabel	Liebes-bund	Ruhe-ständler	Vorsilbe: früher, ehemals	scheues Waldtier	
Apparat zur Bart-abnahme								Feuer, Tempera-ment
Behörde		1		Magier			3	
leihen				Gallert			Ausruf des Triumphes	
Opern-lied			2		englisches Bier		Frau von Jakob	Platz, Stelle
		ohne Konzept englisch: oder						
Oberteil				Inhalts-losigkeit				5
Fach-vortrag					4			
						RM04419	200704	

## So können Sie gewinnen

Die Buchstaben in den farbigen Kreuzworträtsel-Kästchen ergeben das Lösungswort. Senden Sie es an:

Eichsfeldwerke GmbH  
Energiequiz 4/2007  
Philipp-Reis-Straße 2  
37308 Heiligenstadt  
Einsendeschluss:  
14. Dezember 2007.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Das Lösungswort des Kreuzworträtsels im letzten Heft lautete "KNIPS".

Im letzten Heft haben je eine Digicam Easyshare gewonnen: Susanne Rohrberg-Abraham aus Arenshausen, Petra Otto aus Heiligenstadt und Dagmar Weber aus Bernterode.